

STUDENTAFEL BRÜCKENANGEBOTE

Der Bildungsrat, abgestützt auf § 85 Absatz 1 Buchstabe b des Bildungsgesetzes vom 6. Juni 2002 (SGS 640), beschliesst:

Profile	Durchschnittliche Lektionenzahl		
	Schulisch	Kombiniert*	Integrativ
Schulische Grundbildung (Pflichtbereich) - Mathematik - Deutsch / DaZ - Gesellschaft-Wirtschaft-Recht - Computeranwendungen - Sport - <u>Schulisches Profil:</u> Fremdsprachen	14–18		14–18
Schulische Grundbildung (komplementär zur Ausrichtung des schulischen Profils) - <u>Nur schulisches Profil:</u> - Fächer: Gestalten oder Naturwissenschaften - dient der Sicherung der Allgemeinbildung - komplementär zur berufsbezogenen Bildung	2	–	–
Schulische Grundbildung (Wahlbereich) Freifächer und Semesterkurse (gemäss Angebot)	0–6		0–4
Praxislernen/Berufsbezogene Bildung (Wahlpflichtbereich) - <u>Schulisches Profil:</u> - Technik / Elektronik / Informatik - Soziales / Gesundheit - Gestaltung / Handwerk - Organisation / KV - <u>Kombiniertes Profil:</u> - zu definieren - <u>Integratives Profil:</u> - Zug Allgemeinbildung: Naturwissenschaften, Gestalten, Musik - Zug Praktische Bildung: Gestalten, Handwerk, Hauswirtschaft	5–9		5–9
Berufsfindungsprozess (Pflichtbereich) Berufsvorbereitungsblock	3–5		3–5
Persönliche Entwicklung/Überfachliche Kompetenzen	Integriert in alle Lerngefässe		
Total	24–34		22–32

* Die Studentafel des kombinierten Profils wird auf Schuljahr 2022/23 entwickelt.

Die Inkraftsetzung der Studentafel für das schulische und das integrative Profil erfolgt auf den 1. August 2020
Erlassen vom Bildungsrat des Kantons Basel-Landschaft am 23. Oktober 2019

ERLÄUTERUNGEN ZUR STUNDENTAFEL:

Alle drei Profile der Brückenangebote umfassen eine Vielzahl von Lerngefässen. Der Unterricht in Lektionen ist eines davon. Der Unterricht teilt sich in einen Pflicht-, Wahlpflicht- und einen frei wählbaren Bereich auf. Der Pflicht- und Wahlpflichtunterricht dient der Förderung der schulischen Grundbildung sowie der berufsfeldbezogenen Bildung.

Die Lektionendotation ist aus Sicht der Lernenden abgebildet und wird als Spannweite angegeben, da sich die Anzahl Lektionen am individuellen Förderbedarf ausrichtet. Die Freifächer und Semesterkurse sind ein ergänzendes Angebot und ermöglichen eine interessenbasierte Vertiefung (z.B. Fremdsprachen). Das ZBA bietet mindestens 3 doppelstündige Freifächer an.

Für die Individualisierung ist es möglich, im Kostenrahmen Teamteaching oder begleitetes individuelles Lernen nach Bedarf einzubauen.

Schulische Grundbildung:

Die Lernziele orientieren sich nach dem Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft. Zum Beispiel haben Lernende in einem tieferen Niveaukur jeweils eine Lektion mehr pro Woche als Lernende des höheren Niveaus. Bei einem Wechsel in einen höheren Niveaukur kann sich die Anzahl Lektionen für den einzelnen Lernenden auch während des Schuljahres verändern.

Der Sportunterricht ist gemäss Vorgaben des Bundes mit 2 Wochenlektionen dotiert (vgl. Sportförderungsverordnung SpoFöV, Art. 49).

Praxislernen/Berufsbezogene Bildung:

Zur berufsfeldbezogenen Bildung gehört neben dem fachlichen/theoretischen Lernen auch das Praxislernen. Praxislernen erfolgt zum einem in praktischem Unterricht (z.B. Werkstatt), zum anderen in weiteren Lerngefässen innerhalb und ausserhalb der Schule. Das Jahresprogramm der Brückenangebote umfasst deshalb Sondertage/-wochen, Projektwochen, individuelle Projektarbeiten, Betriebsbesuche, Schnuppertage/-wochen und Betriebspraktika. Ein Teil dieser Gefässe dient auch dem Berufsfindungsprozess. Diese Lerngefässe sind nicht in der Stundentafel abgebildet.

Berufsfindungsprozess:

Beim Berufsvorbereitungsblock handelt es sich um ein wöchentlich wiederkehrendes, halbtägiges Lerngefäss mit Ateliercharakter, welches sowohl der Förderung des Berufsfindungsprozesses als auch dem begleiteteten Lernen dient. Der Berufsvorbereitungsblock gehört zum Pflichtbereich für alle Lernenden des Zentrums für Brückenangebote.

Persönliche Entwicklung/Überfachliche Kompetenzen:

Die persönliche Entwicklung sowie die allgemeinen und die berufsfeldbezogenen überfachlichen Kompetenzen werden in allen Lerngefässen und allen Fächern gefördert. Je nach Lerngefäss und Fachbereich werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

Total:

Das Total Wochenlektionen versteht sich ohne Freifächer und Semesterkurse. Mit Freifächern bzw. Semesterkursen dürfen Lernende im schulischen Angebot max. 34 Lektionen und im integrativen Profil max. 31 Lektionen belegen. Die Zulassung zu den frei wählbaren Angeboten wird entsprechend beschränkt.